

7/2.07

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 10.

Sonnabend, den 2. Februar.

1907.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Januar 1907, enthält:
Nr. 3289. Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden zur Regelung des Verkehrs mit Branntwein und Spirituosen an der deutsch-niederländischen Grenze. Vom 18. Mai 1906.

Nr. 3290. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 23. Januar 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tabakarbeiter Wilhelm Böhmer bei der Firma Emil Brodtmann in Lemgo für 25 jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Dem am 23. Januar 1879 in Bad Meinberg geborenen Heinrich August Christian Gronemeier ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Klöpper“ als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat,

wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Mai d. J. eine Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Bezirke der Aemter Schötmar und Verlinghausen, sowie der Stadt Salzuflen mit dem Sitze in Schötmar und unter dem Namen „Schmiedezwangsinnung in Schötmar“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Schmiedehandwerk in dem genannten Bezirke betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

Frhr. von Gevekot.

Da zu Ostern d. J. in der Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 des Schulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns einzureichen. Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Wir machen die Lehrer des Landes aufmerksam auf ein im Verlage der Buchhandlung von C. Schent (Max Ihle) in Detmold in

II. Auflage erschienenen Choralbuch, das für dreistimmigen Gesang vom Seminar-Musiklehrer Behmeier bearbeitet ist. Indem wir empfehlen, nach genommener Einsicht zuzugestehen, es zu benutzen, möchten wir zur Einführung und Pflege auch des mehrstimmigen Gesanges von Chorälen und geistlicher Volkslieder in den uns unterstellten Schulen hiermit anregen.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Wegen vielfacher Unregelmäßigkeiten in der Abhebung der Gehaltsteile aus der Landes-industrieschulenkasse machen wir die in Betracht kommenden Lehrer aufmerksam auf die in unserer Bekanntmachung vom 16. Oktober 1905 Nr. 83 des Amtsblattes erlassenen Zahlungsvorschriften. Zugleich weisen wir sie an, auch den angestellten Handarbeitslehrerinnen zur Nachachtung davon nochmalige Kenntnis zu geben.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nach dem auf Auftrag des Kuratoriums von den Interessenten der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse gefaßten und von uns genehmigten Beschlüsse wird die jährliche Witwenpension von 300 Mark auf 340 Mark erhöht und tritt dieser Beschluß schon für das laufende Rechnungsjahr in Kraft.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13./14. d. M. sind dem Gutsbesitzer Adikes zu Rohbraken an dessen neu angelegtem Wege nach der Straße Küfenbruch-Bögerhof etwa 10 Stück Obstbäume abgebrochen. Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Wer den Täter so anzeigt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, soll vom Beschädigten eine Belohnung von 100 Mk. erhalten.

Alverdisen, den 30. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Schlachthausinspektor Wysocky in Lippstadt ist als stellvertretender Fleischbeschauer und als Ergänzungsbeschauer für den Verwaltungsbezirk Lipperode-Cappel bestellt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 29. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	9 M. — S.
" " " Roggen:	8 " — "
" " " Hafer, gut:	9,50 M.
" " " " mittel:	9,25 " }
" " " " gering:	9, — " }
" " " Heu:	2 = 75 =
" " " Stroh:	2 = 50 =

Detmold, den 31. Januar 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Öffentliche Zustellung.

Die Witwe Marie Stölting in Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Währburg in Lemgo, klagt gegen den Rentner Fr. Müller, früher in Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Abgabe einer Erklärung etc., mit dem Antrage: Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurteilen, unter Anerkennung des Rechts der Klägerin auf den bei der Sparkasse zu Lage in Sachen G. 5/03 hinterlegten Betrag von 382 Mk. 25 Pf. einzuwilligen, daß das darüber ausgestellte Buch Nr. 10521 der Klägerin vom Fürstlichen Amtsgericht zu Lage zur Abhebung des Betrages nebst aufgelaufenen Zinsen herausgegeben werde, und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung in Höhe des jeweils beizutreibenden Betrages für vorläufig vollstreckbar erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

10. April 1907, vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Detmold, den 25. Januar 1907.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im Grundbuche von Heiligenkirchen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malermeisters Fritz Benne und dessen Ehefrau Elise, geb. Schönrock Nr. 92 zu Heiligenkirchen, eingetragene Grundgüter, nämlich die Stätte Nr. 92 zu Heiligenkirchen, bestehend aus den unter Artikel Nr. 114 der Grundsteuer-Mutterrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Grundstücken zu 18,87 a mit 11,09 Mk. Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 99 der Gebäudesteuer-Rolle von Heiligenkirchen verzeichneten Gebäuden mit 465 Mk. Mietwert, am

Donnerstag, den 28. März 1907,

nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 92 zu Heiligenkirchen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Bl. 1580 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Capelle zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 444/100 445/100, 101 und 102 des Kartenbl. 27 Garten und Gebäudefläche am Weinberge, am

14. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 91 eingetragenen Firma

Schmidt & Waldeier

heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Leipzig, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Ernst

Dreweß Nr. 57 in Wöbbeß und Marie, geb. Koiser, durch Vertrag vom 30. Januar 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Zieglers Friedrich Voigt zu Schieder wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 28. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A ist bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma G. Richter in Langenholzhausen in Spalte 5 eingetragen worden:

„Die Firma ist erloschen.“

Hohenhausen, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Dienstknecht August Gödecke zu Rickbruch und Minna, geb. Unverzagt daselbst, durch Vertrag vom 22. Januar 1907 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 25. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XVI auf dem Blatte 302 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Stieghorst in Bielefeld eingetragene Grundbesitz (Größe: 13,96 a, Grundsteuerreinertrag: 4,76 Mk., Mietwert des Hauses: 300 Mark) am

22. März 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 11. d. M. in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 24. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Geschäftsstunden für das hiesige Standesamt sind festgesetzt

für die Wochentage auf 11 bis 12 Uhr vormittags und

für Sonn- und Festtage auf 12 bis 1 Uhr mittags.

Schwelentrup, den 31. Januar 1907.

Der Standesbeamte.

Rästing.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 197 folgendes eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Gerhard Helfmeier, gt. Lalenburg und Marie, geb. Strotmeier von Cappel, leben laut Vertrag vom 25. Januar 1907 in der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft des bürgerlichen Gesetzbuches mit eventueller Abänderung des gesetzlichen Erbrechtes.

Lippstadt, den 25. Januar 1907.

Königlich Preussisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden Lipperode und Cappel.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Gastwirts Riechmüller zu Nerzen ist erloschen.

Hameln, den 29. Januar 1907.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.